

335

Gegen die Umbenennung der Tiefergasse. Heute sprach eine Deputation von Industriellen und Gewerbetreibenden der Tiefergasse im 8. Bezirk bei Vizebürgermeister Hierhammer und den Stadträten Abg. Rain und Schwer vor, um unter Ueberreichung einer mit zahlreichen Unterschriften versehenen ausführlichen ^{begründeten} Eingabe zu ersuchen, die bisherige Benennung „Tiefergasse“ wieder einzuführen, da durch die Umbenennung dieser Gasse in „Loidoldgasse“ die Fabrikanten und Gewerbetreibenden in ihren geschäftlichen Beziehungen beträchtlichen Schaden erleiden. Nach den liebenswürdigen Zusagen der genannten Herren, sowie auch bei dem bekannt gewerbefreundlichen Entgegenkommen der Bezirksvertretung ist zu hoffen, daß dem berechtigten Wunsche der Gewerbetreibenden Rechnung getragen werden wird. Gleichzeitig wird aber auch dem verdienstvollen verstorbenen Bezirksvorsteher Loidold durch die Benennung einer anderen Gasse, deren Umbenennung für die Industriellen und Gewerbetreibenden nicht von so tief einschneidender Wirkung ist, die gebührende Ehrung zuteil werden.

Verbreiterung der Fahrbahn in der Weihburggasse im 1. Bezirk. In der letzten Zeit wurde darüber Beschwerde geführt, daß in der Weihburggasse im 1. Bezirk, trotzdem dieselbe infolge der vielen Neubauten eine Verbreiterung erfahren hat, die Fahrbahn nicht verbreitert wurde. Der geschäftsführende Vizebürgermeister Dr. Porzer beauftragte das Stadtbauamt, die Frage zu studieren und wegen einer möglichen Verbreiterung der Fahrbahn Vorschläge zu erstatten; diese Vorschläge des Stadtbauamtes, welche allerdings, insoweit die projektierte Durchführung der Akademiestraße nicht vollzogen ist, nur provisorischen Charakter haben können, beinhalten eine für den Verkehr genügende Verbreiterung der Fahrbahn, die um den Kostenbetrag von 1500 K durchgeführt werden kann; diese Vorschläge wurden nach einem Berichte und Antrage des StR. Heindl vom Stadtrate in seiner heutigen Sitzung genehmigt. Die Verbreiterung der Fahrbahn wird unverzüglich vorgenommen werden.

W I E N E R S T A D T R A T

Sitzung vom Mittwoch, 14. August 1912.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hoß.
Nach einem Berichte des StR. Hörmann wird die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaues der Liegenschaft 3. Bezirk Hahngasse 13 abzutretenden Straßengrund im Ausmaße von 63 m² mit 25 K per m² bestimmt.
Der Erneuerung der Holzzementendeckung des Hinderstalles // am Zentralviehmarkte St. Marx wird mit den Kosten von 24.079 K zugestimmt.

StR. Schneider beantragt die Rekonstruktion des Personenaufzuges im städtischen Hause 9. Bezirk Hahngasse 8 in einen elektrischen Aufzug mit den Kosten von 7000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird der gemeinnützigen Gesellschaft für Notstandswohnungen in Wien zu den Kosten der Herstellung von Gartenanlagen bei den Notstandsbauten im 10. und 16. Bezirk ein Beitrag von 2000 K gewährt. Ferner werden je 2 Spritzhydranten bei den Notstandsbauten im 10. und 16. Bezirk auf Kosten der Gemeinde aufgestellt und das zur Pflege der Anlagen während der Sommermonate erforderliche Spritzwasserquantum unentgeltlich abgegeben.

StR. Gräf beantragt die Trockenlegung der Umfassungsmauern und des Fußbodens des Turnsaales der Knabenvolksschule 10. Bezirk Leibnitzgasse 33 mit den Kosten von 2700 K. (Ang.)

Die Projekte für die Kanalneubauten in der Richthausenstraße von den Bedienstetenwohnhäusern der städtischen Straßenbahnen bis zum Alsbach im 17. Bezirk (Kosten 6000 K) und in der Hesselgasse in der Strecke von der Rätzgrasse aufwärts entlang des Bedienstetenwohnhauses der städtischen Straßenbahnen im 17. Bezirk (Kosten 5000 K) werden genehmigt.

StR. Dechant beantragt die Herstellung von eisernen Baumscheibendeckeln bei den an der Straßenbahn-Haltestelle 18. Bezirk Währingergürtel - Sternwartestraße stehenden 3 Bäumen. (Ang.)

Das von StR. Büsch vorgelegte Projekt für den Bau eines Regenwasserkanales in der Gaßmanngasse von der Schöpfergasse bis Gaßmanngasse Nr. 25 im 12. Bezirk wird mit den Kosten von 4159 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann wird das Projekt für die Kanalbauten in der Pilgrangasse, auf dem Margaretenplatz, in der Hof-, Schloß-, Siebenbrunnen- und Nikoladorfergasse und der Einbau einer Entlastungskammer im Zuge des Hauptunratskanales in der Wiedner Hauptstraße im 5. Bezirk mit den Kosten von 145.000 K genehmigt.

Der Entwurf für die gärtnerische Ausgestaltung der unverbauten Flächen auf der Liegenschaft der neuen Feuerwache Margareten wird mit den Kosten von 800 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird für notwendige Instandsetzungsarbeiten im Glashause im Wertheimsteinpark im 19. Bezirk ein Betrag von 17.500 K bewilligt.

Franz von Suppé und Anzengruber-Zimmer. Im städtischen Museum wurde in den letzten Tagen ein Franz von Suppé-Zimmer mit Gegenständen der Erinnerung an den verewigten Komponisten, das von seiner Witwe Frau Sofia von Suppé gewidmet worden ist, eröffnet. Daran schließt sich ein gleichfalls neu eröffneter Raum, der dem Andenken an Ludwig Anzengruber gewidmet ist.